

5. ZUSAMMENFASSUNG

Eine große wirtschaftliche Bedeutung in der Schweinemast stellen die Atemwegserkrankungen dar. Mit einer quantitativen Erfassung der krankheitsbedingten Organveränderungen am Schlachthof entsteht ein Meßinstrument, daß Schlußfolgerungen zur Häufigkeit und Schwere der in einzelnen Schweinebeständen auftretenden Atemwegserkrankungen zuläßt (BLAHLA und NEUBRAND 1994; BLAHLA und BLAHLA 1995).

In der vorliegenden Arbeit wurden über einen Zeitraum von einem Jahr an einem großen Schlachthof Organbefunde von ca. 15.000 Schweinen aus 14 Betrieben erhoben, die sich einem Qualitätsfleischprogramm angeschlossen haben. Des weiteren wurde durch Bestandsuntersuchungen versucht, mögliche betriebsspezifische Risikofaktoren darzustellen.

Die Häufigkeit des Auftretens von Organveränderungen variierte zwischen den einzelnen Betrieben sowie auch zwischen den einzelnen Mastdurchgängen innerhalb der Betriebe zum Teil erheblich. Durch Vergleich der Betriebsdaten mit den ermittelten Organbefunden und den Leistungsdaten der Schweine der Betriebe konnten einige Risikofaktoren ausgemacht werden.

So zeigt sich die Herkunft der Ferkel als das wohl gravierendste Problem hinsichtlich der Schweinegesundheit in den Mastställen. Des weiteren folgen Lüftungsproblematiken, Raum- und Flächenangebot pro Tier sowie die Herdengröße.

Ebenfalls wurde festgestellt, daß durch die Erhöhung der Häufigkeit der Organveränderungen die Mastleistung der Tiere teils erheblich sinkt.

Wichtig ist es, daß die Befunderfassung rückläufig bis in jeden Stall (Abteil) verfolgt werden kann, um so Risikoställe (Abteile) und in diesen die jeweiligen Risikofaktoren ermitteln zu können. Somit kann der bestandsbetreuende Tierarzt korrigierend in den Produktionsprozeß eingreifen. Gezeigt hat sich auch, daß die Ferkelherkünfte unbedingt in die Befundkette mit eingebunden werden müssen. Wie dies umzusetzen ist, kann aufgrund dieser Untersuchungen nicht aufgezeigt werden und sollte eine gesonderte Untersuchung nach sich ziehen.

Die Ergebnisse der vorgelegten Arbeit zeigen auf, wie sich eine Beratungstätigkeit insbesondere bezüglich des Managements und die Möglichkeit der praktischen Umsetzung für die präventive tierärztliche Betreuung von Mastbetrieben für die Qualitätssicherung des Produktes Fleisch durchführen läßt.

6. SUMMARY

Franz Josef Thölke

Implementation of an information-system at a slaughterhouse for investigations into farm-specific risk factors with respect to the pig health in fattening units.

The respiratory diseases are of great economic importance in pig fattening units. With the quantitative registration of lesions in organs - carried out at slaughter-checks - a tool has been developed, which permits conclusions about the frequency and the seriousness of respiratory diseases in the corresponding pig herds (BLAHA and NEUBRAND 1994; BLAHA and BLAHA 1995).

During the period of one year organ lesions have been recorded from about 15.000 pigs from 14 pig units, which have joined in a quality meat programme. Furthermore, the attempt has been made in veterinary consultations to identify possible farm-specific risk factors.

The frequency of organic lesions varied considerably between the particular pig stocks, as well as between the particular fattening batches in the pig stocks.

By means of a comparison of farm-data with the recorded organ lesions and performance-data of the pigs of each herd, risk factors have been constituted.

It was shown that the origin of the piglets is the most important problem with respect to the pig health in fattening units. Furthermore, problems follow with the ventilation system, with space supply for each pig and the herd size.

It was also observed that with an increase in frequency of organ lesions the fattening performance partially decreases considerably.

It is important that the registration of findings can be traced back to each sty (compartment), to investigate the risk sties (compartments) and their corresponding risk factors. Thus, the veterinarian in charge can intervene by correcting the production process. It has also been found that the farm of origin of the piglets must

be included in the chain of action. How to do this could not be determined with this investigation and has to be done in further research.

The results of the presented investigation show how it is possible to give advice to the management and to have a possibility of a practical use of preventive veterinary medicine in fattening units to secure the quality of the produced pork.